



**Freie Wählergruppe
Ludwigshafen e.V.
Stadtratsfraktion**

FWG, Freie Wählergruppe Ludwigshafen
Schuckertstraße 8, 67063 Ludwigshafen

Antworten auf die Fragen der Verkehrsinitiative Edigheim/Pfingstweide

Ludwigshafen, den 24.10.2011

Die FWG Ludwigshafen setzt sich für einen attraktiven, zuverlässigen, leistungsstarken und umweltfreundlichen ÖPNV als wesentlicher und unabdingbarer Bestandteil unserer Stadt ein. Ein derart gestalteter ÖPNV trägt zu einer stärkeren Nutzung, Reduzierung des Defizites und vor allem zu einer erhöhten Anerkennung im Städteprofil bei. Gerade Ludwigshafen steht im Städteranking „Pendler“, der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft mit der Wirtschaftswoche, 2010 auf Platz 22 der 100 größten kreisfreien Städte – daraus folgert, dass jede Verbesserung des ÖPNV nicht nur unseren Bürgern sondern auch Pendlern zu Gute kommt, der Individualverkehr mit seinen Belastungen zurückgeht.

Insbesondere Stadtteile an der Peripherie müssen – wie der Stadtteil Rheingönheim zeigt - über eine zuverlässige und schnelle Verbindung verfügen, hier muss die versprochene Straßenbahnverbindung nach fast 40 Jahren Planung endlich erfolgen. Die „vergessenen“ Stadtteile Edigheim, Pfingstweide, Melm und Notwende ließen sich, in einer Kooperation mit der Stadt Frankenthal, durch eine Ring-Linie über Oggersheim verbinden und auch als „Nachtlinie“ betreiben.

Entgegen der Meinung der SPD- / CDU Vertreter im Gemeinderat sind wir nicht der Ansicht, daß durch die neue Tempo 30 – Zone ein Unzuverlässigkeitsfaktor in der Pünktlichkeit der Busse entsteht; wir sehen die Problematik in der verstärkten Nutzung der Bahntrasse BASF-Terminal / Oggersheim.

Der Bahnübergang Oppauer - / Edigheimer Straße wird künftig häufiger geschlossen sein. Ob eine Straßenbahntrasse gebaut wird oder nicht, hier muss ein Übergang / eine Unterführung gebaut werden. Ein weiteres Unglück an dieser Bahntrasse ist vorprogrammiert!

Zu Ihren Fragen:

1. Verkehrsplanung Edigheim:

1.1 Verkehrsentwicklungsplan für Edigheim:

Ein Verkehrsentwicklungsplan für Edigheim ist überfällig, insbesondere die Sicherheit der Schüler im Schulzentrum Edigheim ist - wie die letzte katastrophale Übung und der Fehllalarm im September gezeigt haben –bedroht. Hier ist die Verwaltung dringend

Fraktionsvorsitzender Dr. Rainer Metz • 1. Stellvertreter Christian Ehlers

2. Stellvertreter

Karheinz Glogger

Geschäftsstelle: Schuckertstraße 8 • 67063 Ludwigshafen

Bankverbindung: Stadtparkasse Vorderpfalz □ Kto.-Nr.: 191055938 □ BLZ: 545 500 10

Telefon: 0621-69 46 53 • Fax: 0621-69 17 46

www.FWG-Lu.de

gefordert, die Missstände umgehend abzustellen. Wir fordern die sofortige Vorlage eines entsprechenden Konzeptes.

Darüber hinaus sind durch die komplexe Verkehrssituation mit Busverkehr, Anwohnerverkehr, starkem Lieferverkehr der ansässigen Betriebe, landwirtschaftlichem Verkehr mit teilweiser Überbreite, Schul- und Kindergartenkindern zu Fuß, mit Fahrrad und Kleinkrafträdern nur bedingt Provisorien umzusetzen.

Eine sinnvolle Verkehrsentwicklung ist unseres Erachtens nur in Verbindung mit der Straßenbahntrasse möglich.

1.2 Radwegeplanung für Edigheim:

Durch die, wie oben aufgeführt, intensive Nutzung der Verkehrswege ist unseres Erachtens keine durchgehende und sinnvolle Radwegeplanung ohne die Straßenbahntrasse möglich.

1.3 Beteiligung der Bürger, Schulen und Kindergärten:

Die Freien Wählergruppen stehen ausdrücklich zu einer bürgernahen, bürgerfreundlichen und offenen Politik.

Bestandteil dieser Politik ist die Beteiligung aller interessierten Bürger die von Maßnahmen betroffen sind.

1.4 Eigenen Ideen/Vorstellungen zur Verkehrsplanung Edigheim

Es ist erstaunlich, dass das Gerücht „Frankenthal sei gegen eine Straßenbahntrasse“ sich so lange halten konnte.

Gemeinsam mit den Stadtverwaltungen Ludwigshafen und Frankenthal sowie der Rot/Grünen Landesregierung lässt sich die Straßenbahntrasse finanzieren. Nur durch diese Trasse kann Edigheim sein Verkehrsproblem bewältigen. Ich verweise hierbei auch auf die weiteren Antworten.

2. Straßenbahnausbau:

2.1 Gemeinsames Nahverkehrskonzept Straßenbahnverbindung Ludwigshafen – Frankenthal

Ein gemeinsames Konzept der beiden Städte ist unabdingbar. Eine Trassenführung nur in die Pfingstweide ist auch an der Politik der Stadt gescheitert – mit dem Bau des Ärztehauses Pfingstweide wurde die Wendeschleife für die Straßenbahn verbaut.

Glücklicherweise!

Denn mit der Aussage von OB Wieder bestehen jetzt sehr gute Chancen den ÖPNV für ganz Ludwigshafen zu optimieren, die Peripherie zu verbinden, Nachts einen besseren Fahrplan zu erreichen.

Wir müssen diese einmalige Chance nutzen, die Trasse über Edigheim, Pfingstweide, Frankenthal, Notwende, Melm und Oggersheim führen!

Wir müssen diese Linie auch – natürlich mit reduziertem Takt nachts – mit einer guten Taktfrequenz versehen. Die Erschließung der umliegenden Wohngebiete kann mit individuell eingesetzten Shuttle Bussen / Nachttaxis erfolgen.

Damit ließen sich viele Verkehrsprobleme lösen.

2.2 Finanzierung dieser Strecke

Wenn wir eine Trasse zusammen mit Frankenthal bauen und betreiben verringern sich die Kosten. Eine finanzielle Beteiligung der Rot/Grünen Landesregierung, noch zur Verfügung stehende Mittel der Europäischen Union (bis XXX – hier haben Heidelberg und Mannheim gut geplant) könnten einen großen Betrag abdecken.

Für den Individualverkehr haben wir bereits Millionenbeträge zur Verfügung gestellt.

Wenn wir den Busverkehr durch die Oppauer Straße sinnvoll und vor allen Dingen verlässlich gestalten wollen, müssen wir an dem Bahnübergang eine Über- / Unterführung bauen – diese Einzelmaßnahme könnten wir einsparen, denn bei einer Straßenbahntrasse muss eine Über-/Unterführung gebaut werden, die Mehrkosten für eine zusätzliche Busspur werden sich in Grenzen halten.

2.3 Eigene Ideen/Vorstellungen zum Straßenbahnausbau:

Nach unseren Vorstellungen ist die Zeit für den Ausbau der Straßenbahntrasse gekommen. Die Verbindung über Frankenthal wird für beide Städte zu einer verbesserten Nutzung des ÖPNV führen, der Bahnhof Frankenthal wird für Oppauer, Edigheimer und Bürger der Pfingstweide näher rücken, für die Frankenthaler Bürger wird Ludwigshafen mit der BASF besser erschlossen; die Idee OB Wieders die Linie über FT nach Oggersheim weiterzuführen, wird von uns unterstützt, aus dieser Rundlinie ließe sich auch eine Nachtlinie gestalten, so dass – für eine Großstadt unwürdig – nicht der Straßenbahnverkehr weitgehend eingestellt werden würde.

Die Verwirklichung dieser Idee mit der Umsetzung in Baumaßnahmen wird aber über einen größeren Zeitraum erfolgen, unsere Idee ist diesen Zeitraum mit einer besseren Busverbindung nach Frankenthal bereits mit dem Dezemberfahrplan umzusetzen. Diese Umsetzung muss auch mit einer verlässlicheren Busverbindung Oppau – Pfingstweide gekoppelt werden!

Dazu weiteres unter Punkt 3.

3. Busverkehr:

3.1 Nahverkehrskonzept des Rhein-Pfalz-Kreises

Bei der nächsten Ausschreibung der Fahrleistungen muss von der Stadtverwaltung Ludwigshafen ein Konzept auf mindestens dieser Basis erarbeitet werden!

Lärm- und Feinstaubbelastungen müssen reduziert werden.

Diese Angaben müssen ebenfalls Bestandteil des Konzeptes werden!

Die Stadt Ludwigshafen wird nicht hinter den Anforderungen des Kreises zurückbleiben!

3.2 Busverkehr in Ludwigshafen

In Ludwigshafen werden von den VBL und den BRN auch moderne Busse eingesetzt, die nördlichen Stadtteile werden von einem Subunternehmer, der im Besitz der RNV ist, angedient. Dieser Subunternehmer übernimmt auch gebrauchte Busse der VBL. Hier liegt ein „Hausgemachtes Problem“ vor das eigentlich „unbürokratisch“ behoben werden könnte.

3.3 Über Rhein-Pfalz-Kreis Konzept hinausgehende Forderungen

Vorstellbar sind für uns Lärm- und Abgasgrenzen die einzuhalten sind.

Darüber hinaus muss der nächste Bieter auch über kleinere Busse verfügen, so dass Berufs-, Normal-, Wochenend- und Nachtverkehr bedarfsgerecht abgedeckt werden können – dies dient auch einer Kostensenkung.

3.4 Rationalisierungsvorschlag der RNV über den Busverkehr Oppau, Edigheim Pfingstweide Edigheim und insbesondere die Pfingstweide müssen über einen optimalen und verlässlichen Busverkehr verfügen.

Nicht die relativ kurze Tempo 30 Zone in der Oppauer Straße ist das Problem sondern die stark und künftig stärker frequentierte Bahnlinie BASF-Terminal / Oggersheim. Der geschlossene Bahnübergang führt zu den Verspätungen und der Unzuverlässigkeit. Nichts ist schlimmer als pünktlich mit dem Bus loszufahren, den nächsten Anschluss oder Termin aber wegen der geschlossenen Schranke zu versäumen.

Für die Pfingstweide kann die Lösung nur eine Fahrt über die K 1 sein. Mit einer Umsteigemöglichkeit am Ostringplatz können die Edigheimer Bürger davon auch profitieren.

3.5 Busendhaltestelle im Londoner Ring

Mit den Kosten für die zweimalige Verlegung innerhalb kürzester Zeit, dem Bau von zwei SanitärBereichen in kürzester Entfernung und der Schaffung von drei neuen Haltestellen in einer Entfernung von weniger als 600 Metern hätte sicherlich eine bessere Maßnahme umgesetzt werden können, wenn man bedenkt, dass am Prestigeobjekt „Haus Noah“ für die dort lebenden älteren Mitbürger weder abgesenkter Einstieg noch Wartehäuschen oder Bank zur Verfügung stehen, wundert man sich in der Tat.

Ob aus der Endhaltestelle eine Haltestelle werden kann müssen die nächsten Planungen erweisen. Wenn möglich sollte in einem reinen Wohngebiet keine Endhaltestelle liegen.

3.6 Bessere Anbindung Pfingstweide und Edigheim an den ÖPNV

Die optimale Anbindung kann nur durch eine Straßenbahntrasse gewährleistet werden. Alle weiteren möglichen Maßnahmen können nur ein Provisorium sein.

Aber auch mit einer besseren Planung könnte die Zeit des Provisoriums besser überbrückt werden.

Folgende Ideen sind umsetzbar:

- a. Linie 87 über Ostringplatz, Friedhof Edigheim, Friedhof Oppau, in Ostring, in Karl-Otto Braun-Str, über Gemeindehaus Oppau zur Endhaltestelle Oppau
- b. Linie 87 über Ostringplatz, Friedhof Edigheim, Friedhof Oppau zur Endhaltestelle Oppau
- c. Linie 88 während Berufsverkehr durch Edigheim zur Verkürzung des Taktes
- d. Linie 86 kann bedarfsgerecht außerhalb des Berufsverkehrs mit kleineren Bussen bedient werden
- e. In Edigheim bleibt während des Berufsverkehrs ein 10 Minuten Takt

Vorteil der Maßnahmen:

- schnelle und verlässliche Anbindung für die Pfingstweide über die Linie 87
- Bedarfsgerechte Busse für Edigheim (Shuttle Bus).

- f. Eine weitere Idee ist die Straßenbahnverbindung nach Frankenthal und weiter über Oggersheim zunächst als Busverbindung – möglichst zum Winterfahrplan – zu etablieren und zu testen.

Folgende Linienführung wäre denkbare Variante a. und b. aus der oben ausgeführten Idee vom Ostringplatz über Überführung B 9 in Pragerstraße, Londoner Ring, Brüsseler Ring , Am Kanal – ggfs. zu erstellender Anschluss Schulzentrum - nach Frankenthal und Oggersheim.

3.7 Shuttle-Bus

Ein Shuttle-Bus Einsatz ist mit einer Straßenbahntrasse gekoppelt, die als schnelle und zuverlässige Verbindung gebaut werden muss, die Andienung dieser Trasse kann nur über Shuttle-Busse/Nachttaxis denkbar sein.

Denkbar ist auch eine schnelle und verlässliche Busverbindung über die Pfingstweide nach Frankenthal/Oggersheim die durch Shuttle-Busse in Edigheim – über Ostring Platz – angedient wird.

3.8 Kosten-Nutzen-Analyse

Eine solche liegt nicht vor, eine Auslastung der Busse müsste durch die Videoaufzeichnung in den Bussen lückenlos möglich sein.

Die FWG wird eine über die Fahrzeiten geordnete Fahrgastauslastung beantragen.

3.9 eigenen Ideen/Vorstellungen zum Busverkehr

Wir befürworten die Straßenbahntrasse über Frankenthal nach Oggersheim, bis zu deren Bau sollte unbedingt eine zuverlässige und schnelle Busverbindung über die K1 Richtung Frankenthal/Oggersheim eingerichtet werden.

Unseres Erachtens wäre dies eine sinnvollere und wohl auch deutlich stärker frequentiere Lösung als die neu eingerichtete Busverbindung Maudach - Oggersheim (über das Wasserwerk).

Die Auslastung der neuen Ringlinie über Frankenthal muss Grundlage für die Straßenbahntrasse werden.

Der Busverkehr in Edigheim kann in diesem Fall durch den Einsatz kleinerer Busse oder Shuttle-Bussen erfolgen.

Abschließend muss hier aufgeführt werden, dass sich die einzelnen Punkte Ihrer Verkehrsinitiative nur in einem Gesamtpaket lösen lassen.

Diese Lösung ist überfällig und Ihre Initiative hat unsere volle Unterstützung.

Dr. Rainer Metz
Fraktionsvorsitzender